



SAFE AT WORK

Unfälle verhüten, Berufstätige schützen.

Branchenübergreifendes Schulungskit

Gefahrstoffe

Modul 7

Persönliche Schutzausrüstung



PSA – Schutz von Kopf bis Fuss



PSA ist die letzte Schutzbarriere, wenn alle anderen Massnahmen versagen oder nicht ausreichend wirksam sind.

PSA muss passen

- Zu den eingesetzten Gefahrstoffen, ihren Eigenschaften und Gefahren
- Zu den Arbeitsabläufen
- Zu den Mitarbeitenden

PSA muss richtig eingesetzt werden

- Instruktion zur Verwendung
- Einsatzgrenzen, max. Einsatzdauer
- Kontrolle, Pflege, Wartung, Lagerung

Sicherheitsdatenblatt, Abschnitt 8.2: Begrenzung und Überwachung der Exposition

- Der Arbeitgeber muss die nötige PSA kostenlos zur Verfügung stellen
- Die Mitarbeitenden müssen die vorgeschriebene PSA tragen
- Mitarbeitende sind bei der Auswahl von PSA miteinzubeziehen (SR 8222.14 Mitwirkungsgesetz, MwG)

Wie sieht es bei uns aus?

Welche PSA ist im Betrieb vorhanden?

Gibt es Arbeiten, bei denen die PSA hinderlich ist? Was könnte verbessert werden?

Augen und Gesicht



Schutzbrille mit Seitenschutz: bei jedem Umgang mit flüssigen Gefahrstoffen

Dichtschiessende Schutzbrille: beim Umgang mit ätzenden und augenschädigenden Produkten. (vgl. SDB, Kapitel 8.2)

Gesichtsschild: bei erhöhter Gefahr von Spritzern

Vorsicht bei Kontaktlinsen!

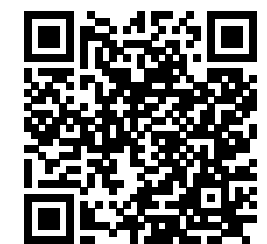
- Wenn Gefahrstoffe ins Auge und unter eine Kontaktlinse gelangen, können sie schwere Augenschäden verursachen und lassen sich nur schwer ausspülen.
- Zudem können Kontaktlinsen bei einem Augennotfall nur sehr schwer entfernt werden.



Wenn möglich, sind Schadstoffe mit guter Quellenabsaugung und Lüftung aus den Arbeitsbereichen abgeführt werden, sodass Atemschutzmasken nicht notwendig werden.

Wenn dies nicht möglich ist, müssen passende Atemschutzgeräte benutzt werden. Dies ist häufig bei Spritzarbeiten der Fall, insbesondere bei Epoxidharzen oder Polyurethanlacken.

Siehe hierzu auch: SAW-Schulungskit «Sicherheit und Gesundheitsschutz im Garagengewerbe», Modul 11, «Arbeiten mit isocyanathaltigen Produkten».





Diverse Systeme von Halbmasken, Vollmasken und Hauben mit Filtern und Gebläse sind auf dem Markt erhältlich.

Je nach Stoff sind andere Filter nötig.

Je nach Konzentration und Einsatzdauer bieten sich andere Schutzsysteme an.

Informationen im SDB, Kapitel 8.2 beachten. Beratung durch PSA-Lieferanten in Anspruch nehmen.

Wichtig:

- Masken und Filter für Stäube schützen nicht vor Gasen und Dämpfen!
- Filtergeräte schützen nicht vor Sauerstoffmangel!



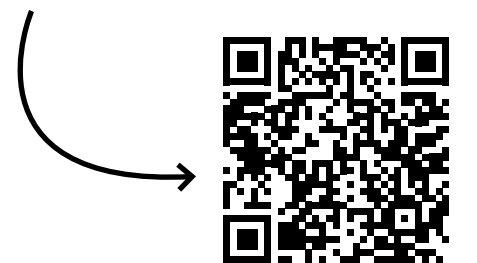
Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe

- Genauen Typ an Gefahrstoffe anpassen. (vgl. SDB, Kapitel 8.2)
- Passende Dicke wählen: Je dicker, desto besser der Schutz
- Im Zweifelsfall bei der Typenwahl: Gefahrstofflieferant oder Handschuhlieferant anfragen
- Genügend lange Handschuhlänge wählen: Es muss verhindert werden, dass Gefahrstoffe in die Handschuhe hineinfließen!

Richtiger Einsatz:

- Durchbruchzeit beachten
- Auf Dichtigkeit und Schäden prüfen
- Handschuhe ausziehen, wenn sie nicht mehr benötigt werden: Verschleppung von Kontamination vermeiden!

Welchen Schutzhandschuh für welchen Beruf? Unter www.2haende.ch finden Sie eine praktische Auswahlhilfe für Schutzhandschuhe.



**Arbeitshandschuhe beim Umgang mit Gasflaschen:
Schutz vor Quetschungen!**

Achtung: Arbeit mit Handschuhen an rotierenden Maschinen verboten!

Schutzhandschuhe richtig ausziehen



Beim Ausziehen von Schutzhandschuhen besteht die Gefahr, sich zu kontaminieren. Die richtige Technik beim Ausziehen kann das vermeiden!



Körperschutz auf Produkt und Arbeitsprozess anpassen (vgl. SDB, Kapitel 8.2)

- Langärmelige Kleidung, antistatisch, schwer entflammbar
ODER: Labormantel aus 100% Baumwolle
- Bei grossen Gebinden: zusätzlich eine Schürze
- Schutzanzüge bei Spezialfällen (Spritzarbeiten, Arbeiten mit erhöhter Spritzgefahr)

Bei Kontamination: Verschmutzte Kleidung ausziehen!

Tipp: Ersatzkleidung im Betrieb vorrätig halten.



Allgemein: geschlossenes Schuhwerk (z.B. Sicherheitsschuhe S2 oder S3)

Beim Umgang mit grösseren Mengen: chemikalienbeständige Stiefel

Beim Umgang mit Gasflaschen: Sicherheitsschuhe mit Schutzkappe

Beim Umgang mit leichtentzündbaren Stoffen: Ableitfähige Sohlen! (insbesondere beim Betreten von Ex-Zonen 1 oder 21).



Achtung:

Körperschutz und Schuhwerk aufeinander abstimmen: Es muss verhindert werden, dass Gefahrstoffe von oben in Schuhe/Stiefel hineinlaufen können!

Und jetzt?

Sind wir von Kopf bis Fuss geschützt?

Wurde der Umgang mit der PSA instruiert?

Ist bekannt, wo, wann und wie die PSA getragen werden muss?



safeatwork.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Finanziert durch die EKAS
www.ekas.ch